

Epilepsie-Checklisten

Epilepsie: Nützliche Informationen für Betreuung und Behandlung

Diese Checkliste informiert Sie über wichtige Fragen bei der Betreuung und Behandlung von Menschen mit Epilepsie in Familie, Schule, Spital oder Heim.

Epilepsie-Diagnose

- Besteht bereits eine Epilepsie-Diagnose, wie lautet sie?
- Wie wurden bisher beobachtete epileptische Anfälle eingeordnet und bezeichnet (klassifiziert)?
Gab es nur einen Anfallstyp oder verschiedene?
- Wie häufig traten in der letzten Zeit Anfälle – welchen Typs – auf?
- Besteht ein aktuelles Entwicklungs- bzw. Betreuungs- und Behandlungsziel und -konzept, welches?

Anfallssituationen

- Wie sehen die bislang bekannten Anfallsverläufe aus, aus Sicht der betroffenen Person, aus Sicht von Beobachtern?
- Sind bereits Notfallsituationen (wie ein Status epilepticus) aufgetreten? Wenn ja: wann und in welchem Zusammenhang? Welche Konsequenzen wurden daraus gezogen?
- Besteht Sturzgefahr beim Anfall? Falls ja: Wie sieht der Sturz aus?
- Welche anderen Gefahren beim Anfall sind bekannt?
- Wie verhält sich die betroffene Person vor dem Anfall? Gibt es Vorzeichen und/oder erste Anzeichen? Welche Massnahmen sind zu treffen? Worauf ist zu achten?
- Sind mögliche Provokationsfaktoren (z. B. emotionale Erregung, gestörter Schlaf-Wach-Rhythmus) oder unmittelbare Anfallsauslöser (z. B. Flackerlicht) bereits bekannt? Wenn ja, welche?
- Kommen prophylaktische Hilfsmittel zum Einsatz (z. B. Schwimmweste, Sturzhelm)? In welchen Situationen?
- Bestehen Handlungsanweisungen/gestufte Massnahmen bei anfallsbedingten Notfallsituationen?
- Gibt es Abmachungen, Hinweise oder persönliche Wünsche der betroffenen Person zum Verhalten des Betreuenden während und nach eines Anfalls?
- Wie sind diese Wünsche zu bewerten, wie ist damit umzugehen?
- Wie verhält sich die betroffene Person nach dem Anfall (z. B. Verwirrtheit, Müdigkeit)? Was ist dabei zu beachten?

Verordnungen, Medikamente

- Wie sehen die medikamentösen Massnahmen im Falle eines Anfalls aus? Wann wird welches Medikament wie verabreicht? Wann kommen weitere Medikamente zum Einsatz? Wann muss ein Arzt hinzugezogen werden?
- Welche Medikamente sind zurzeit verordnet (Antiepileptika und andere Dauer- und Notfallmedikamente mit genauer Indikation: was, wann, wie viel und wofür)?
- Müssen im Zusammenhang mit den Medikamenten besondere Hinweise beachtet werden?
- Braucht die betroffene Person Hilfe beim Richten oder Einnehmen der Medikamente?

- Werden regelmässig medizinische Kontrollen durchgeführt? Wann zuletzt? In welchen Abständen?
- Wer hat die Verantwortung für die medizinische Betreuung und die Verlaufskontrollen?
- Welche Personen sind an den medizinischen Entscheidungsfindungsprozessen in welcher Weise beteiligt (betroffene Person, nahe Angehörige, Beistand, Vormund, Hausarzt, Neurologe/Epileptologe, Betreuungspersonal)?

Allgemeines gesundheitliches Erscheinungsbild und Habitus, Anamnese

- Seit wann ist die Epilepsie bekannt?
- Durch wen wurde sie diagnostiziert?
- Wann traten die ersten epileptischen Anfälle auf?
- Zum Verlauf der Epilepsie: Wie sah die bisherige medizinische Behandlung aus?
- Wie geht die betroffene Person mit der Epilepsie um?
- Wie verhält/gibt/bewegt sich die Person üblicherweise?

Anfallsbeobachtung und Dokumentation

- Wie wurden die bisherigen Anfälle erfasst? Gibt es Videoaufzeichnungen, Anfallsbeschreibungen oder Anfallskalender, die eingesehen werden können?
- Wo befinden sich die entsprechenden Unterlagen zurzeit? Wo sollen sie zukünftig aufbewahrt werden?

Epilepsie im Alltag

- Welche Auswirkungen hat die Epilepsie auf den Alltag?
- In welchen Bereichen bestehen Abmachungen (z. B. Schwimmkragen beim Schwimmen, Tagesablauf und Ruhezeiten, Helm, Selbstständigkeit, Fernsehen, Ausgang, Alkohol)?
- Welche Abmachungen können übernommen werden, welche nicht?
- Welches sind von der Institution geforderte Hilfsmittel?
- Wie sehen die gegenseitigen Erwartungen und Prioritäten aus?

**Vereinbarungen sollen schriftlich festgehalten werden.
Regeln und Vereinbarung sollen periodisch überprüft werden.**

September 2023

Zusammengestellt von

Oona Kohnen, Leitende Ärztin, Schweizerische Epilepsie-Klinik an der Klinik Lengg
Andrea Ratzinger, Pflege- und Gesundheitswissenschaftlerin, Leiterin Fachentwicklung und Projekte, EPI WohnWerk
Jörg Wehr, Mitarbeiter Fachentwicklung und Projekte, EPI WohnWerk

Weitere Checklisten und Informationen zum Thema Epilepsie finden Sie auf der Website:
www.epi-wohnwerk.ch/info

Schweizerische Epilepsie-Stiftung
 EPI WohnWerk
 Bleulerstrasse 60
 CH-8008 Zürich

Tel. +41 44 387 64 01
info@epi-wohnwerk.ch
www.epi-wohnwerk.ch